Indien

Ein Zuhause für HIV-infizierte Kinder und Jugendliche

Das Leben für Kinder und Jugendliche, die das HI-Virus in sich tragen ist sehr hart. Sie wurden oft durch kranke Familienmitglieder mit dem Virus angesteckt. Fast die Hälfte der Infizierten verlieren ihre Eltern bis zu ihrem 15. Lebensjahr.

Wirkung
Gesellschaftliche Integration, Gesundheit verbessern, Zugang zu Bildung

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	INM 15-081-25
Projektort	Indien - Chennai
Schwerpunkt	Kinder- und Jugendsozialarbeit
Mittelbedarf	157 000 Franken pro Jahr
Ansprechpersonen	Désirée Schöpfer

Ausgangslage

Indien zählt nach Südafrika weltweit am meisten HIV-Betroffene. Für Kinder und Jugendliche ist die Situation hart – sei es, weil sie selber oder ein Familienmitglied daran erkrankt ist. Weil sich viele von ihnen über ihre Eltern anstecken, werden sie durch deren Tod früh zu Waisen- oder Halbwaisen. Von der Gesellschaft geächtet und ohne Ausbildung leben sie auf der Strasse und haben keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Obwohl ein Leben mit Aids mit den verfügbaren Medikamenten inzwischen kein frühes Todesurteil mehr bedeutet, sterben sie aufgrund ihrer Unwissenheit und Vernachlässigung in jungen Jahren. Im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu leben schätzungsweise 105 000 Kinder, die mit HIV infiziert sind. Da es in Indien kein funktionierendes Fürsorgesystem gibt, landen sie auf der Strasse. Wer noch Familie hat, ist vorsichtig, hält seine Krankheit geheim. Egal ob die Kinder krank sind oder nicht, die Gesellschaft brandmarkt sie als «Kinder aus unmoralischen Familien».

Ziele des Projekts

Bereitstellung eines umfassenden Angebots für Bildung, Betreuung, psychische und physische Gesundheit und eines Zuhauses für HIV-positive junge Menschen.

- Wohnmöglichkeit für 75 Halb- oder Vollwaisen im Wohnheim in familiärer Umgebung
- Psychologische Unterstützung durch die AIDS Resource-Zentren
- Schulbesuch, Freizeitangebot und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Betreuung von 560 Betroffenen mit medizinischer Versorgung und Nahrungsergänzung in ihren Pflegefamilien und Familien

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit
Don Boscostrasse 31
CH-6215 Beromünster

Telefon +41 (0)41 932 11 11
jugendhilfe@donbosco.ch
www.donbosco.ch

Spendenkonto:
Postfinance IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0

DON BOSCO
JUGENDHILFE
WELTWEIT

Was wir tun

Bei den Salesianern Don Boscos erhalten verwaiste Kinder ein liebevolles Zuhause und eine umfassende Betreuung. Viele erfahren zum ersten Mal in ihrem Leben ehrlich gemeinte Zuwendung.

Gesundheitsdienste

Um auch ihre körperlichen Beschwerden zu lindern, ihren Gesundheitszustand zu stabilisieren oder gar zu verbessern, erhalten sie Medikamente, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Mit umfassenden Tests wird der Krankheitsverlauf überprüft und die weitere Behandlung festgelegt.

Gesundheitsfördernde Ernährung

Im ganzen Krankheitsverlauf ist eine gesunde Ernährung von entscheidender Bedeutung, um insbesondere Infektionen vorzubeugen. Die Kinder erhalten deshalb pro Tag drei nahrhafte und gesunde Mahlzeiten. Zusätzlich erhalten sie Nahrungsergänzungsmittel. Der Ernährungsplan wird mit der Unterstützung eines Ernährungsberaters erstellt.

Begleitendes Angebot

Die jungen Menschen besuchen die öffentlichen Schulen der Umgebung. Dies erlaubt es ihnen, den Abschluss zu machen und einen Beruf zu erlernen. Ein breites Freizeitangebot mit Tanz, Musik und Sport unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung. Damit werden Selbständigkeit und Eigenverantwortung aktiv gefördert.

Betreuung Zuhause

Um noch mehr betroffene junge Menschen zu erreichen, wurde das Programm der Betreuung Zuhause und bei Pflegefamilien ins Leben gerufen. Es werden regelmässig Hausbesuche gemacht, die notwendigen Medikamente abgegeben und Nahrungsergänzungsmittel verteilt, um das Leben der Betroffenen zu verbessern.

DON BOSCO

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit
Don Boscostrasse 31
CH-6215 Beromünster

Telefon +41 (0)41 932 11 11
jugendhilfe@donbosco.ch
www.donbosco.ch

Spendenkonto:
Postfinance IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0